Stadt
Luzern

Stadtrat

Bericht und Antrag

an den Grossen Stadtrat von Luzern
vom 10. April 2019 (StB 194)

B+A 13/2019

Abschreibung von Motionen und Postulaten

Vom Grossen Stadtrat mit einer Änderung beschlossen am 6. Juni 2019.
(Definitiver Beschluss des Grossen Stadtrates am Schluss dieses Dokuments)

Inhaltsverzeichnis Seite

I. Abzuschreibende Motionen und Postulate 3

II. Verlängerung der Erledigungsfrist 7

1. Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr 7
2. Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr 8
3. Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr 9

III. Antrag 12

Anhang 1 15

Anhang 2 20

Anhang 3 21

Anhang 1

In Anhang 1 sind diejenigen Vorstösse aufgeführt, für welche der Stadtrat gemäss Art. 55i Abs. 2 lit. a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates der Geschäftsprüfungskommission einen begründeten Antrag stellt, die Erledigungsfrist um ein Jahr zu verlängern.

Anhang 2

Anhang 2 enthält der Übersicht halber diejenigen Vorstösse, die mit einem anderen vom Stadtrat verabschiedeten Bericht und Antrag speziell behandelt werden.

Anhang 3

Anhang 3 enthält diejenigen Motionen und Postulate, für die noch kein Abschreibungsantrag gestellt werden kann bzw. muss.

Der Stadtrat von Luzern
an den Grossen Stadtrat von Luzern

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I. Abzuschreibende Motionen und Postulate

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen unter Hinweis auf Art. 55i Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern eine Aufstellung überwiesener Motionen und Postulate, für die er Ihnen Abschreibung beantragt:

1. Postulat 356 (2012/2016), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 12. August 2016 (überwiesen am 16. Februar 2017):
   Keine Übungsflüge über der Stadt Luzern

   Die Handlungsmöglichkeiten des Stadtrates sind in dieser Frage beschränkt. Wie bisher wird sich der Stadtrat aber auch in Zukunft im Rahmen von Stellungnahmen und der Beantwortung von Vorstössen konsequent für die Sicherheit und die Lebensqualität der Bevölkerung rund um den Flugplatz Emmen und gegen eine Zunahme der Fluglärmbelastung einsetzen. Flugshows der Patrouille Suisse wird der Stadtrat wie bisher klar ablehnen.

2. Motion 5 (2016/2020), Jules Gut und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 13. September 2016 (überwiesen am 16. November 2017):
   Unterirdische Bauten im historischen Bereich. Schutzbestimmung für die Museggmauer

   Mit der Motion wurde der Stadtrat beauftragt, in der geplanten Teilrevision des Bau- und Zonenreglements (BZR) eine Schutzbestimmung zur Museggmauer zu ergänzen. Der Stadtrat hat eine entsprechende Anpassung des BZR beim Kanton (BUWD) zur Vorprüfung eingereicht. Im Vorprüfungsbericht des BUWD vom 15. November 2018 nimmt der Kanton wie folgt Stellung:
   «Wir erachten die vorgeschlagene Bestimmung für das BZR aus diesen Gründen als nicht zweckmässig:
   - Die Museggmauer und der Wehrgraben geniessen aufgrund der geltenden Rechtsgrundlagen einen sehr hohen Schutzstatus. Die vorgeschlagene Ergänzung des BZR vermag diesen Schutzstatus nicht zu verstärken.
   - Die Nutzung des Untergrunds wird im Zuge der Revision des Raumplanungsgesetzes und der verstärkten Siedlungsentwicklung nach innen immer wichtiger. Durch eine intelligente Nutzung des Untergrunds wird an der Oberfläche Raum frei, beispielsweise für Freiräume. Diese Entwicklung sollte nicht präventiv und ohne Not generell verhindert werden.
   - Auch ohne die Ergänzung des BZR braucht es einen ordentlichen Planungsprozess, sollte die Nutzung des Untergrundes konkret werden. Für die Gutheissung einer entsprechenden

Änderung der Nutzungsplanung ist die Legislative zuständig. Die Rechte der Bevölkerung werden durch den Verzicht auf die vorgeschlagene Bestimmung in keiner Weise beschnitten.»

Der Kanton empfiehlt auf eine Ergänzung im BZR zu verzichten. Der Stadtrat ist unter Berücksichtigung dieser fachlichen Einschätzung durch den Kanton in seiner Haltung bestätigt, dass die Anpassung des BZR nicht zweckmässig ist und die Schutzwürdigkeit nicht weiter erhöht wird. Die öffentliche Auflage einer entsprechenden Anpassung des BZR macht deshalb keinen Sinn.

3. Postulat 25 (2016/2020), Simon Roth und Enver Candan namens der SP/JUSO-Fraktion, Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 30. November 2016 (überwiesen am 29. Juni 2017):
   Informationsschreiben zur Einbürgerung

   Es wird ein Schreiben an die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern versandt, welche die formalen Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen. Der für Februar 2019 geplante Versand konnte aufgrund des fehlenden Budgets 2019 der Stadt Luzern nicht erfolgen. Nach Annahme des Budgets erfolgt der Versand des Informationsschreibens bis spätestens am 29. Juni 2019.

4. Postulat 58 (2016/2020), Claudio Soldati und Gianluca Pardini namens der SP/JUSO-Fraktion, Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, Peter With namens der SVP-Fraktion und Stefan Sägesser vom 10. März 2017 (überwiesen am 6. April 2017):
   Poststellen-Schliessungen – neue bundesrechtliche Gesetzgebung abwarten

   Seit 1. Januar 2019 sind die Erreichbarkeitskriterien in den Artikeln 33 und 44 der Postverordnung (VPG) neu geregelt.
   Unter anderem müssen sowohl Poststellen und Agenturen als auch der Zugang zu den Dienstleistungen des Zahlungsverkehrs für 90 Prozent der Bevölkerung eines Kantons innerhalb von 20 Minuten zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sein. Zuvor galt die Bestimmung für 90 Prozent der Schweizer Bevölkerung. In städtischen Gebieten muss pro 15'000 Einwohnenden mindestens ein bedienter Zugangspunkt gewährleistet sein. Die Postversorgung in der Stadt Luzern erfüllt diese Vorgaben deutlich.

5. Postulat 84 (2016/2020), Nico van der Heiden und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion, Judith Wyrsch und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 28. April 2017 (teilweise überwiesen am 11. Mai 2017):
   Leitungssanierungen in der Bruchstrasse nutzen

   Die Werkleitungsarbeiten der ewl und der Siedlungsentwässerung der Stadt Luzern in der Bruchstrasse wurden im Sommer 2018 abgeschlossen. Die Fuss- und Veloverbindungen konnten durch zusätzliche Verkehrsdienste während den Bauarbeiten weitestgehend aufrechterhalten bleiben. Der Deckbelag wird im Sommer 2019 eingebaut.
   Neben den Städten Basel, Bern, St. Gallen und Zürich hat Luzern als Pilotprojekt auf der Taubenhaus- und Bruchstrasse eine Velostrasse eingeführt. Das Pilotprojekt wird positiv beurteilt. Das ASTRA hat in seinem Schlussbericht zu den Pilotprojekten noch keine eindeutigen Aussagen zur Zweckmässigkeit von Velostrassen getätigt. Das ASTRA wird die Ergebnisse des Pilotversuchs mit betroffenen Fachgremien und -verbänden diskutieren und anschliessend über das weitere Vorgehen entscheiden. Bis dahin dürfen die Pilotstrecken in Betrieb bleiben. Die Pilotstädte sehen einen klaren Nutzen der Velostrassen und haben dies in einer gemeinsamen Stellungnahme Anfang 2019 öffentlich kommuniziert. Bei einem positiven Entscheid des ASTRA soll die Velostrasse auf der Taubenhaus-/Bruchstrasse definitiv eingeführt werden.

6. Motion 92 (2016/2020), Christian Hochstrasser, Korintha Bärtsch und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion, Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion sowie András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 24. Mai 2017 (teilweise überwiesen am 21. September 2017):
   Belebung der Innenstadt seriös planen, Gegenvorschlag zur Initiative «Aufwertung der Innenstadt» ausarbeiten (Luzern lebt)

   Die Motion verlangte eine Ablehnung der Initiative «Aufwertung der Innenstadt. Kein Diskussionsverbot – Parkhaus Musegg vors Volk» und die Unterbreitung eines Gegenvorschlags. Der Stadtrat stellte zum damaligen Zeitpunkt in Aussicht, dass er in seiner Stellungnahme zur Initiative aufzeigen werde, wie er die Aufwertung der Innenstadt ohne ein Parkhaus im Musegghügel erreichen will. Gleichzeitig wollte er die Offenheit gegenüber einem allfälligen Grossprojekt behalten. Dieser Weg wurde damals vom Parlament bestätigt, indem es die Motion teilweise überwies. Mit dem Rückzug der Initiative durch das Komitee im Herbst 2018 hat sich die Umsetzung dieses Anliegens erübrigt.

7. Postulat 112 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. Juli 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):
   Vier Wochen Vaterschaftsurlaub

   Der Stadtrat hat die Forderung des Parlaments geprüft und umgehend umgesetzt. Die Stadt Luzern verfügt seit dem 1. Januar 2019 über einen besoldeten Vaterschaftsurlaub von 20 Arbeitstagen (Elternurlaub, Art. 27a Abs.1 Personalverordnung Stadt Luzern).

8. Motion 129 (2016/2020), Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 7. September 2017 (als Postulat überwiesen am 20. September 2018):
   Gleich lange Spiesse

   Dem Anliegen wird Rechnung getragen, indem an den offiziellen Fasnachtstagen – ausserhalb der fasnächtlichen Kernzone (Altstadt) – auf Boulevardflächen ein Verpflegungsstand oder ein Getränkeausschank bewilligt wird, sofern die verkehrs- und sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt bzw. durch entsprechende Auflagen in der Bewilligung sichergestellt sind. Diese Praxis wurde anlässlich der Fasnacht 2019 erstmals umgesetzt. Konkret konnten zehn Boulevard-Gastro-Gesuche bewilligt werden. Aufgrund der positiven Erfahrungen ist vorgesehen, diese Praxis auch in den nächsten Jahren analog weiterzuführen.

9. Postulat 260 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion und Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. Dezember 2018 (überwiesen am 20. Dezember 2018):
   Beschlossene Sachgeschäfte durch budgetlosen Zustand nicht blockieren

   Der budgetlose Zustand ist mit der Annahme des Budgets an der Volksabstimmung vom 31. März 2019 beendet.

II. Verlängerung der Erledigungsfrist

1. Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde durch die GPK bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um ein Jahr bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, zweites Jahr. Zuständig dafür ist der Grosse Stadtrat (Art. 55i Abs. 2 lit. b Geschäftsreglement).

1. Postulat 298 (2012/2016), Markus Mächler und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion und Reto Kessler namens der FDP-Fraktion vom 9. November 2015 (überwiesen am 19. Mai 2016):
   Für ein besseres Parkierungsregime in der Neustadt

   Der Fachbericht zum Grundkonzept Parkierung wurde im Juli 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Stadtrat hat die darin enthaltenen Handlungsansätze zur Kenntnis genommen. Aktuell werden die Themenfelder «Strassenparkierung» und «Private Parkierung» im Konzept «Autoparkierung» bearbeitet. Ziel ist es, dem Grossen Stadtrat im nächsten Jahr einen entsprechenden Bericht und Antrag vorzulegen, der aufzeigen soll, wie der Stadtrat das System bezüglich der Autoparkierung optimieren will.

2. Postulat 311 (2012/2016), Joseph Schärli und Peter With namens der SVP-Fraktion vom 25. Januar 2016 (überwiesen am 30. Juni 2016):
   Verbesserung der ÖV-Anbindung Reussbühl

   Der Verkehrsverbund nimmt auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2019 hin einen Versuchsbetrieb mit der Erschliessung Wald-/Eichenstrasse auf.

3. Postulat 326 (2012/2016), Simon Roth und Max Bühler namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2016 (überwiesen am 9. Juni 2016):
   Kauf Grundstück Rössligasse

   Die Liegenschaft wird noch mindestens bis 2020 als Schullokal weitergenutzt. Bei einem allfälligen Verkauf wird die Liegenschaft durch den Kanton ausgeschrieben. Dabei hat die Stadt die Möglichkeit, ein Angebot einzureichen.

2. Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde nach der GPK durch den Grossen Stadtrat bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um ein Jahr bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, drittes Jahr.

1. Volksmotion 219 (2012/2016), Marc Germann, Oskar Scherer, Thomas Wüest, Claudia Luethi, Xaver Weber und Mitunterzeichner/innen namens der Volksmotionärinnen und Volksmotionäre vom 9. September 2014 (als Postulat überwiesen am 11. Juni 2015):
   Keine Quartierzerstörung durch die «Spange Nord»

   Projektverfasser der Spange Nord ist der Kanton Luzern. Die Stadt Luzern hat im Rahmen ihrer Stellungnahme zum optimierten Vorprojekt 2018 dem Kanton mitgeteilt, dass sie die Spange Nord ablehnt, da diese aus Sicht des Stadtrates nicht siedlungsverträglich realisiert werden kann. In den im Frühjahr 2018 vom Kantonsrat verlangten Zusatzabklärungen ist unter anderem auch die Prüfung eines Verzichts auf die Spange Nord enthalten. Diese Abklärungen laufen bis im Herbst 2019.

2. Beschlussantrag 242 (2012/2016), Christian Hochstrasser, Laura Kopp, Ali R. Celik, Jules Gut, Stefan Sägesser, Urban Frye und Laurin Murer vom 29. Dezember 2014 (teilweise überwiesen am 21. Mai 2015):
   Neuordnung der Kommissionen des Grossen Stadtrates

   Die Geschäftsleitung des Grossen Stadtrates hat im Sommer 2017 entschieden, dass keine Neuordnung der Kommissionen während der aktuellen Legislatur stattfinden soll. Da mit der Reorganisation der Stadtverwaltung nur kleinere Änderungen vorgenommen wurden, wurden einzelne Zuständigkeiten der Kommissionen per 1. Januar 2018 angepasst. Die grosse Überprüfung der Neuordnung der Kommissionen soll vor Beginn der neuen Legislatur 2020/2024 in der Geschäftsleitung ausführlich diskutiert werden.

3. Postulat 259 (2012/2016), Simon Roth und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. März 2015 (überwiesen am 21. Mai 2015):
   Einführung Kaderlohnreporting

   Die Unternehmen ewl, vbl und Viva Luzern werden nochmals aufgefordert, die Beschäftigungsgrade ihrer Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte offenzulegen. Eine rechtliche Grundlage zur Durchsetzung dieser Forderung existiert allerdings nicht.

3. Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde durch den Grossen Stadtrat bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um zwei oder mehrere Jahre bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr.

1. Postulat 200 (2000/2004), Beat Züsli und Lotti Marti-Schindler namens der SP-Fraktion und Cony Grünenfelder und Peter Muheim namens der GB-Fraktion vom 15. April 2002 (überwiesen am 30. Januar 2003):
   Quartierentwicklung im Gebiet der Industriestrasse

   Das Areal Industriestrasse und das ewl Areal sind aktuell in der Planungsphase und sollten bis in den Jahren 2023 bzw. 2025 fertiggestellt sein. Anschliessend folgt die Entwicklung des Areals Kleinmatt/Biregg. Das Gebiet ist zudem im Raumentwicklungskonzept als Fokusgebiet definiert. Das Quartier bzw. die Quartierbedürfnisse werden projektspezifisch und stufengerecht in das Verfahren miteinbezogen.

2. Postulat 320 (2000/2004), Christa Stocker Odermatt namens der GB-Fraktion vom 29. September 2003 (überwiesen am 6. Mai 2004):
   Neugestaltung des St. Karli-Quais prüfen

   Das Projekt Neugestaltung/Aufwertung des St. Karli-Quais soll im Rahmen der Massnahmen zur Aufwertung des Strassenraums projektiert und realisiert werden. Ein entsprechender B+A für die Planungskosten wird dem Parlament voraussichtlich im Jahr 2020 unterbreitet.

3. Motion 435 (2004/2009), Sonja Döbeli Stirnemann und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion vom 8. September 2008 (überwiesen am 4. Juni 2009):
   Linkes Seeufer: Von der Schmuddelecke zur Uferpromenade

   Mit B+A 3/2017: «Entwicklungskonzept für das linke Seeufer und das Gebiet Tribschen. Planungskredit» wurde aufgezeigt, wie der Prozess zur Aufwertung des linken Seeufers angegangen wird. Die Testplanung startete im Jahr 2018 und soll im Jahr 2019 abgeschlossen sein. Danach folgt die Umsetzung in ein Entwicklungskonzept.

4. Volksmotion 111 (2010/2012), Kurt Furrer und Mitunterzeichner/innen vom 13. September 2010 (als Postulat überwiesen am 24. März 2011):
   400'000'000 Franken für die Autobahn, 0 Franken für die Fusswege

   Das Projekt für einen Fussweg im Wanderwegstandard liegt vor. Die Ausführung ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

5. Motion 225 (2010/2012), András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 3. August 2011 (als Postulat überwiesen am 8. März 2012):
   Tempo 30 – für mehr Sicherheit und flüssigen Verkehr

   Im Bericht zum Gesamtverkehrskonzept wird aufgezeigt, wie der Verkehrsfluss in der Stadt Luzern verbessert werden kann. Die Einführung von Tempo 30 auf den städtischen Kantonsstrassen gehört nicht zum Massnahmenbündel, welches gemeinsam mit den Projektpartnern – Kanton Luzern, Verkehrsverbund Luzern und LuzernPlus – zurzeit umgesetzt wird. Die Thematik von Tempo 30 auf Kantonsstrassen wird aktuell auf nationaler und kantonaler Ebene diskutiert. Der Stadtrat setzt sich im Rahmen von konkreten Strassenprojekten und im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Betriebs- und Gestaltungskonzepten für Tempo 30 auf Kantonsstrassen ein.

6. Motion 326 (2010/2012), Dominik Durrer, Marcel Budmiger und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion und Monika Senn Berger namens der G/JG-Fraktion vom 17. April 2012 (als Postulat überwiesen am 28. März 2013):
   Konkrete Umsetzung der nachhaltigen städtischen Mobilität im Parkplatzreglement

   Der Fachbericht zum Grundkonzept Parkierung wurde im Juli 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Stadtrat hat die darin enthaltenen Handlungsansätze zur Kenntnis genommen. Aktuell werden die Themenfelder «Strassenparkierung» und «Private Parkierung» im Konzept «Autoparkierung» bearbeitet. Ziel ist es, dem Grossen Stadtrat im nächsten Jahr einen entsprechenden Bericht und Antrag vorzulegen, der aufzeigen soll, wie der Stadtrat das System bezüglich der Autoparkierung optimieren will.

7. Postulat 107 (2012/2016), Nico van der Heiden und Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 6. August 2013 (teilweise überwiesen am 17. April 2014):
   Eine grüne Welle für Velofahrende

   Die Lichtsignalanlagen der Stadt Luzern sind heute auf minimale Verlustzeiten für den öffentlichen Verkehr ausgerichtet. Da Velofahrende und Busse oft eine ähnliche Reisegeschwindigkeit aufweisen, profitieren auch Velofahrende auf gewissen Abschnitten davon. So besteht de facto für den Abschnitt Haldenstrasse – Seebrücke – Zentralstrasse (für eine Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h) eine grüne Welle. Eine erneute Prüfung des Anliegens erfolgt nach der Umsetzung des GVK im Rahmen des entsprechenden Monitorings. Bei Zielkonflikten kommt dem Bus aber nach wie vor erste Priorität zu.

8. Motion 124 (2012/2016), Rieska Dommann und Jules Gut (Letzterer namens der GLP-Fraktion) vom 21. Oktober 2013 (überwiesen am 17. April 2014):
   Mehr Transparenz bei der Energieeffizienz städtischer Liegenschaften

   Der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) wird für Liegenschaften im städtischen Finanz- und Verwaltungsvermögen in den Jahren 2016 bis 2019 erarbeitet.

9. Postulat 125 (2012/2016), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 21. Oktober 2013 (überwiesen am 17. April 2014):
   Mehr Transparenz bei der Energieeffizienz im Wohnungsmarkt

   Mit B+A 7/2017: «Abgabe von städtischen Grundstücken an gemeinnützige Wohnbauträger» wurden die Abgabemodalitäten bei der Abgabe von Land an gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften geregelt. Bei der Abgabe des Areals Hochhüsliweid wurde von den künftigen Baurechtsnehmern gefordert, einen Plan für die energetische Sanierung ihres Gebäudebestands vorzulegen. Die generellen Regeln zur künftigen Handhabung werden erarbeitet.

10. Postulat 131 (2012/2016), Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. November 2013 (überwiesen am 15. Mai 2014):
    Sanierung Schulhaus und Aussenanlage Moosmatt

    Die Neugestaltung der Aussenanlage Moosmatt ist mit der anstehenden Sanierung der Schulanlage vorgesehen. Mit dem Start der Projektierung der Sanierung Schulanlage wird die Umgestaltung der Aussenanlage aktualisiert und die Massnahmen für ein Baugesuchsverfahren werden eingeleitet.
    Eine frühere Durchführung der Sanierung der Schulanlage Moosmatt und damit auch die Realisierung der Neugestaltung der Aussenanlage sind aufgrund der Investitionsplanung nicht möglich.

11. Postulat 134 (2012/2016), Franziska Bitzi Staub namens der CVP-Fraktion und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (überwiesen am 5. Juni 2014):
    Solaranlagen vor extensiver Begrünung

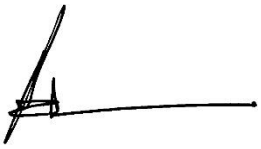
    Gemäss der Stellungnahme zum Postulat soll das Begehren im Rahmen der geplanten Zusammenführung der Bau- und Zonenordnungen (BZO) der Stadtteile Luzern und Littau geprüft werden. Das entsprechende Projekt wurde gestartet. Der B+A wird dem Grossen Stadtrat frühestens im Jahr 2020 zum Beschluss vorgelegt werden können.

III. Antrag

Unter Hinweis auf die Begründungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Motionen und Postulate unter I., Ziffern 1–9, als erledigt abzuschreiben.
Gleichzeitig beantragt er Ihnen, die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate unter
II. 1., Ziffern 1–3, um ein weiteres, zweites Jahr zu verlängern;
II. 2., Ziffern 1–3, um ein weiteres, drittes Jahr zu verlängern;
II. 3., Ziffern 1–11, um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr zu verlängern.

Luzern, 10. April 2019

Beat Züsli
Stadtpräsident



Dr. Urs Achermann
Stadtschreiber

Stadt
Luzern
Stadtrat

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 13 vom 10. April 2019 betreffend

Abschreibung von Motionen und Postulaten,

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

beschliesst:

I. Die Motionen und Postulate gemäss I., Ziffern 1–9, werden abgeschrieben.

II. Die Erledigungsfrist der Postulate gemäss II. 1., Ziffern 1–3, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.

III. Die Erledigungsfrist der Volksmotion, des Beschlussantrages und des Postulates gemäss II. 2., Ziffern 1–3, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.

IV. Die Erledigungsfrist der Motionen und der Postulate gemäss II. 3., Ziffern 1–11, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Definitiver Beschluss des Grossen Stadtrates von Luzern,

(unter Berücksichtigung der im Grossen Stadtrat beschlossenen Änderung)

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 13 vom 10. April 2019 betreffend

Abschreibung von Motionen und Postulaten,

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

beschliesst:

I. Die Motionen und Postulate gemäss I., Ziffern 1 und 3–9, werden abgeschrieben.

II. Die Erledigungsfrist der Postulate gemäss II. 1., Ziffern 1–3, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.

III. Die Erledigungsfrist der Volksmotion, des Beschlussantrages und des Postulates gemäss II. 2., Ziffern 1–3, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.

IV. Die Erledigungsfrist der Motionen und der Postulate gemäss II. 3., Ziffern 1–11, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Luzern, 6. Juni 2019

Namens des Grossen Stadtrates von Luzern

Daniel Furrer
Ratspräsident

Dr. Urs Achermann
Stadtschreiber

Stadt Luzern
Grosser Stadtrat

Anhang 1

Für die folgenden Vorstösse stellt der Stadtrat gemäss Art. 55i Abs. 2 lit. a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates der Geschäftsprüfungskommission einen begründeten Antrag, die Erledigungsfrist um ein Jahr zu verlängern. Es handelt sich dabei um Vorstösse, deren Frist zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni 2019 abläuft.

1. Motion 341 (2012/2016), Ali R. Celik und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Enver Candan namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. April 2016 (teilweise überwiesen am 6. April 2017):
   Massnahmen zur Reduktion der Gefahrenstellen für den Veloverkehr

   Verschiedene Projekte zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Velofahrende sind in Arbeit. So wird beispielsweise mit dem Projekt Rad-Gehweg Neustadt-/Zentralstrasse konkret eine Umfahrung des Bundesplatzes ermöglicht. Weitere Gefahrenstellen wie die Bern-, Zürich- oder Haldenstrasse sollen im Rahmen von Betriebs- und Gestaltungskonzepten entschärft werden. Der Stadtrat will diese Arbeiten forcieren, um anschliessend mit dem Kanton in den Dialog zu treten, wie die Situation für Velofahrende auf diesen Hauptachsen massgeblich verbessert werden kann.

2. Postulat 351 (2012/2016), Katharina Hubacher und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion sowie Roger Sonderegger und Markus Mächler namens der CVP-Fraktion vom 20. Juni 2016 (überwiesen am 16. Februar 2017):
   Bauen mit einheimischem Holz fördern

   Die Formulierung «Die Auftraggeberin legt Wert auf die Verwendung von nachhaltigen, ökologischen und recycelbaren Baumaterialien mit einem tiefen Anteil an grauer Energie und geringen Treibhausgasemissionen» ist fester Bestandteil von Wettbewerbsausschreibungen der Baudirektion. Sie hält sich damit an die Empfehlungen von Lignum, Holzwirtschaft Schweiz, für öffentliche Ausschreibungen. Bei der Planung und Realisierung aller Provisorien in Holzmodulbauweise wurden weitere Schritte zur Nutzung des einheimischen Holzes getan. Weitere Schritte werden geprüft.

3. Postulat 354 (2012/2016), Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 18. Juli 2016 (überwiesen am 16. Februar 2017):
   Stadtoasen: Innenhöfe begrünen und nutzen

   Ein Bericht, der umfassend die Möglichkeiten, Massnahmen und Kostenfolgen von Aufwertungen von Innenhöfen aufzeigt, ist erst nach Inkraftsetzung des neuen Parkplatzreglements mit entsprechenden Bestimmungen sinnvoll. Gemäss B+A 2/2019: «Personelle Ressourcen Stadtplanung» ist die Erarbeitung des Berichts ab dem Jahr 2024 vorgesehen.

4. Postulat 2 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):
   Mängelmeldungen an die Stadt: Erfolgreiche Zürcher-App auch für Luzern?

   Der Stadtrat hat in seinem Bericht und Antrag 1/2019: «Stadt Luzern digital: Digitalstrategie der Stadt Luzern» vom 22. Januar 2019 eine Auslegeordnung im Bereich der digitalen Transformation der Stadt Luzern vorgenommen und die aktuelle Situation beurteilt. Im Sinne einer Vorgehens- und Organisationsstrategie hat der Stadtrat eine Fokussetzung vorgenommen, in welchen Bereichen die Stadt Luzern aktiv die digitale Transformation in den nächsten Jahren gestalten will. Mit Motion 276, Luzia Vetterli namens der Geschäftsprüfungskommission vom 1. März 2019: «Vision und Strategie Smart City Luzern» wird der Stadtrat beauftragt, bis 2021 eine Vision und Strategie Smart City Luzern vorzulegen. Die Behandlung des Berichts und Antrags 1/2019 sowie die Stellungnahme zur Motion 276 sind für die Sitzung des Grossen Stadtrates vom 16. Mai 2019 geplant.
   Der Stadtrat wartete im Zuge der Erarbeitung der Digitalstrategie und aufgrund der fehlenden personellen Ressourcen bewusst zu, die Forderungen des überwiesenen Postulats 2 näher abzuklären. Er will die entsprechenden Entscheide des Parlaments zum B+A 1/2019 in die Detailprüfung des Einsatzes eines digitalen Angebots zur Meldung von Mängeln einfliessen lassen.

5. Postulat 6 (2016/2020), Laurin Murer und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion sowie András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 15. September 2016 (überwiesen am 6. April 2017):
   Carparkierungskonzept ohne Parkhaus Musegg

   Der Stadtrat will den Cartourismus langfristig ermöglichen und steuern können und startet dazu einen partizipativen Strategieprozess, in dessen Rahmen in einem ersten Schritt ein gemeinsames Verständnis und Zielsetzungen erarbeitet werden sollen. Erst in einem zweiten Schritt werden dabei konkrete Lösungsmöglichkeiten evaluiert und verglichen werden.

6. Motion 8 (2016/2020), Michael Zeier-Rast namens der Spezialkommission NTL vom 20. September 2016 (überwiesen am 1. Juni 2017):
   Neue Theaterinfrastruktur Luzern unverzüglich weiterplanen

   Die vorbereitenden Arbeiten sind seitens Stadt (Testplanung) und seitens Theater (konzeptionelle Themen) aufgenommen. Der Einbezug des Parlaments zum Ergebnis der Testplanung ist für 2019 geplant (siehe auch AFP 2019–2022, Legislaturziel Z10.2, Massnahme M10.2).

7. Motion 13 (2016/2020), Marcel Lingg und Peter With namens der SVP-Fraktion sowie Laura Grüter Bachmann und Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion vom 5. Oktober 2016 (überwiesen am 1. Juni 2017):
   Entwicklungsmöglichkeiten für Lucerne Festival und LSO aufzeigen

   Die Motionärin und Motionäre forderten nicht zwingend einen separaten Planungsbericht, sondern dass der mit der Motion 8 geforderte Planungsbericht um die in der Motion 13 zusätzlich aufgeführten Aspekte erweitert wird.
   Die mit der Motion 8 geforderten vorbereitenden Arbeiten sind seitens Stadt (Testplanung) und seitens Theater (konzeptionelle Themen) aufgenommen. Der Einbezug des Parlaments zum Ergebnis der Testplanung ist für 2019 geplant (siehe auch AFP 2019–2022, Legislaturziel Z10.2).

8. Postulat 30 (2016/2020), Claudio Soldati und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. Dezember 2016 (überwiesen am 29. Juni 2017):
   Gewerbeparkplätze für eine florierende Wirtschaft

   Der Fachbericht zum Grundkonzept Parkierung wurde im Juli 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Stadtrat hat die darin enthaltenen Handlungsansätze zur Kenntnis genommen. Aktuell werden die Themenfelder «Strassenparkierung» und «Private Parkierung» im Konzept «Autoparkierung» bearbeitet. Ziel ist es, dem Grossen Stadtrat im nächsten Jahr einen entsprechenden Bericht und Antrag vorzulegen, der aufzeigen soll, wie der Stadtrat das System bezüglich der Autoparkierung optimieren will.

9. Postulat 32 (2016/2020), Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Dezember 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):
   Häusliche Gewalt ist keine Privatsache

   Mit dem Konsolidierungsprogramm KP17 hat der Kanton im Bereich häuslicher Gewalt 40 Stellenprozente und Leistungsverträge mit externen Partnern im Beratungsbereich eingespart. Wie diese Lücken geschlossen werden sollen, ist noch nicht geklärt.

10. Motion 33 (2016/2020), Rieska Dommann und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion vom 21. Dezember 2016 (überwiesen am 6. April 2017):
    Die Luzerner Kantonalbank muss in der Stadt bleiben können!

    Die Anliegen der Luzerner Kantonalbank fliessen in die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung ein, die noch nicht abgeschlossen ist. Als nächster Schritt ist die öffentliche Auflage im Jahr 2019 geplant.

11. Postulat 42 (2016/2020), Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Roger Sonderegger und Thomas Schärli namens der CVP-Fraktion vom 19. Januar 2017 (überwiesen am 16. Februar 2017):
    Tunnel Rosenberg als Voraussetzung für den Bau der Spange Nord

    Projektverfasser der Spange Nord ist der Kanton Luzern. Die Stadt Luzern hat im Rahmen ihrer Stellungnahme zum optimierten Vorprojekt 2018 dem Kanton mitgeteilt, dass sie die Spange Nord ablehnt, da diese aus Sicht des Stadtrates nicht siedlungsverträglich realisiert werden kann.
    Der Kantonsrat hat 2018 einen Sonderkredit für die Projektierung der Spange Nord genehmigt und dabei die Prüfung verschiedener Zusatzvarianten, unter anderem auch einer Variante mit Rosenbergtunnel, verlangt. Die im Januar 2019 vom Kanton zur Weiterverfolgung präsentierten Varianten enthalten mehrere Untervarianten in Bezug auf den Tunnel im Bereich Rosenberg. Die weiteren Abklärungen erfolgen bis im Herbst 2019.

12. Postulat 44 (2016/2020), Daniel Furrer und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Jules Gut und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 25. Januar 2017 (teilweise überwiesen am 16. Februar 2017):
    Gemeinnütziger Wohnungsbau auf dem ewl-Areal

    Das Projekt Entwicklung ewl Areal befindet sich in der Wettbewerbsphase (Gesamtleistungsstudie), welche im Sommer 2019 mit der Bestimmung des Siegerprojekts abgeschlossen wird. Im Rahmen des Berichts und Antrags «ewl Areal AG: 1. Kapitalerhöhung, Projektierung Innenausbau, Sonder- und Nachtragskredit», welcher in der zweiten Jahreshälfte 2019 in den Grossen Stadtrat kommt, wird die Abschreibung dieses Postulats beantragt.

13. Postulat 47 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Februar 2017 (überwiesen am 6. April 2017):
    Kombinierte Bus-/Velospur Seebrücke–Schweizerhofquai rasch realisieren

    Im Rahmen der Überprüfung der Verkehrssicherheit und der Sanierung von Unfallschwerpunkten auf dem Hauptstrassennetz der Stadt Luzern sollen auch im Bereich Schweizerhofquai–Seebrücke alternative Verkehrsregimes geprüft werden. Es zeichnet sich aber ab, dass mit den aktuell zu bewältigenden Verkehrsmengen weiterhin vier Fahrstreifen benötigt werden.

14. Postulat 53 (2016/2020), Roger Sonderegger, Agnes Keller-Bucher und Mirjam Fries namens der CVP-Fraktion sowie Peter With und Joseph Schärli namens der SVP-Fraktion vom 21. Februar 2017 (überwiesen am 11. Mai 2017):
    Schwimmbad Zimmeregg richtig sanieren

    Im B+A 15/2018: «Sanierung Waldschwimmbad Zimmeregg. Projektierungskredit» wurde dargelegt, wie man auf die Anliegen der Postulantinnen und Postulanten bei der Projektierung einzugehen gedenkt. Im B+A für die Ausgabenbewilligung der Ausführung wird aufgezeigt, wie die Anliegen in die Ausführung einfliessen. Der B+A liegt voraussichtlich Ende 2019 vor.

15. Postulat 103 (2016/2020), Urs Zimmermann und Mario Willimann namens der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2017 (überwiesen am 29. Juni 2017):
    Augenmass bei der Unterschutzstellung von Gebäuden – Arbeitsplätze sichern und erhalten!

    Zurzeit läuft das Beschwerdeverfahren zum Abbruchgesuch des Gewerbegebäudes. Der Ausgang des Verfahrens ist noch offen.

Anhang 2

Anhang 2 enthält der Übersicht halber diejenigen Vorstösse, die mit einem anderen vom Stadtrat verabschiedeten Bericht und Antrag speziell behandelt werden.

Für diesen Anhang gibt es keine Vorstösse.

Anhang 3

Für die folgenden Motionen und Postulate kann noch kein Abschreibungsantrag gestellt werden bzw. läuft die (allenfalls verlängerte) Erledigungsfrist gemäss Art. 55i Abs. 1 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates noch nicht ab:

1. Postulat 394 (2004/2009), Trudi Bissig-Kenel namens der FDP-Fraktion vom 21. April 2008 (überwiesen am 18. Dezember 2008):
   Die Politik braucht Räume der Stadt

2. Motion 461 (2004/2009), Christoph Brun und Claudia Portmann-de Simoni namens der FDP-Fraktion vom 1. Dezember 2008 (als Postulat überwiesen am 17. Dezember 2009):
   Chancen ausnützen: Areal altes Hallenbad umnutzen!

3. Postulat 139 (2010/2012), Luzia Mumenthaler-Stofer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. Januar 2011 (teilweise überwiesen am 22. September 2011):
   S-Bahn-Haltestelle Schiff, Reussbühl

4. Postulat 155 (2010/2012), Markus Helfenstein namens der CVP-Fraktion vom 22. Februar 2011 (überwiesen am 27. Oktober 2011):
   Zufahrt Mercedes-Servicecenter Unterwilrain, Stadtteil Littau

5. Postulat 199 (2010/2012), Andrea Mathys-Imhof namens der CVP-Fraktion und Luzia Mumenthaler-Stofer und Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 18. Mai 2011 (überwiesen am 10. November 2011):
   Quartierbus Reussbühl

6. Postulat 200 (2010/2012), Agnes Keller-Bucher namens der CVP-Fraktion vom 20. Mai 2011 (überwiesen am 1. Dezember 2011):
   Erhöhtes Verkehrsaufkommen Littauerberg

7. Postulat 286 (2010/2012), Daniel Furrer und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. Januar 2012 (teilweise überwiesen am 27. September 2012):
   CarSharing als wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen, integrierten Verkehrspolitik

8. Postulat 301 (2010/2012), Nico van der Heiden, Melanie Setz und Dominik Durrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Ali R. Celik namens der G/JG-Fraktion vom 5. März 2012 (überwiesen am 27. September 2012):
   Mehr Veloabstellplätze an der Bahnhofstrasse

9. Postulat 60 (2012/2016), Max Bühler und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp und András Özvegyi vom 8. April 2013 (überwiesen am 26. September 2013):
   Kein Gratis-Parken für Motorräder und Motorroller mehr im Stadtzentrum – für eine nachhaltige städtische Mobilität

10. Motion 97 (2012/2016), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 5. Juli 2013 (teilweise überwiesen am 25. September 2014):
    Aktuelle Bilanz der Fusion Littau-Luzern

11. Postulat 135 (2012/2016), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (teilweise überwiesen am 28. November 2013):
    Parkplatzkompromiss im Hirschmattquartier

12. Postulat 147 (2012/2016), Markus Mächler namens der CVP-Fraktion vom 7. Januar 2014 (überwiesen am 4. September 2014):
    Für ein aktuelles Parkierungskonzept der Stadt Luzern

13. Postulat 149 (2012/2016), Myriam Barsuglia und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 10. Januar 2014 (überwiesen am 4. September 2014):
    Mobilitätsmanagement in Betrieben für eine nachhaltige städtische Mobilität

14. Postulat 156 (2012/2016), Nico van der Heiden und Max Bühler namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, Myriam Barsuglia namens der GLP-Fraktion sowie Franziska Bitzi Staub namens der CVP-Fraktion vom 11. Februar 2014 (teilweise überwiesen am 25. September 2014):
    Gute private Veloparkplätze braucht die Stadt

15. Postulat 158 (2012/2016), Theres Vinatzer, Laura Grüter Bachmann, Melanie Setz Isenegger, Hugo P. Stadelmann, Laura Kopp, Agnes Keller-Bucher, Jörg Krähenbühl, Ali R. Celik und Max Bühler namens der Sozialkommission vom 17. Februar 2014 (überwiesen am 23. Oktober 2014):
    Nutzbarmachung der Zahlen aus dem Sozialbericht des Kantons Luzern 2013 für die Stadt Luzern

16. Postulat 191 (2012/2016), Nico van der Heiden und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 6. Mai 2014 (teilweise überwiesen am 13. November 2014):
    Busbevorzugung an der Hirschmattstrasse

17. Motion 220 (2012/2016), Urban Frye und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 18. September 2014 (als Postulat überwiesen am 24. September 2015):
    Corporate Governance im Personalreglement klar verankern

18. Motion 258 (2012/2016), Daniel Furrer und Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion vom 23. März 2015 (als Postulat überwiesen am 12. November 2015):
    Mehr Transparenz bei externen Fachkräften/Beratern in der Stadtverwaltung

19. Motion 1 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 26. Oktober 2017):
    Für eine aktive Aussenpolitik

20. Motion 12 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann und René Peter namens der FDP-Fraktion, Peter With und Marcel Lingg namens der SVP-Fraktion, Laura Kopp und Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 30. September 2016 (überwiesen am 16. November 2017):
    Revision des Reglements über die Nutzung des öffentlichen Grundes

21. Motion 31 (2016/2020), Marco Müller und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion vom 15. Dezember 2016 (überwiesen am 1. Februar 2018):
    Luzern soll Smart City werden

22. Postulat 36 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, András Özvegyi namens der GPL-Fraktion, Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Marco Müller vom 3. Januar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):
    Aufwertung von Kapellbrücke und Wasserturm – Die Stadt handelt und übernimmt den Lead

23. Motion 41 (2016/2020), Urban Frye, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Mario Stübi und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Januar 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):
    Einführung des Öffentlichkeitsprinzips

24. Motion 50 (2016/2020), Sandra Felder-Estermann und Peter Krummenacher, Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 17. Februar 2017 (überwiesen am 15. März 2018):
    Quartierarbeit für alle Generationen bedarfsgerecht weiterentwickeln

25. Postulat 51 (2016/2020), Laurin Murer und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion, Daniel Furrer und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Fabian Reinhard und Peter With vom 20. Februar 2017 (überwiesen am 16. November 2017):
    Win-win mit Open Government Data

26. Motion 52 (2016/2020), Judith Dörflinger Muff und Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 21. Februar 2017 (als Postulat überwiesen am 15. März 2018):
    Planungsbericht Armut

27. Postulat 54 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 24. Februar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):
    Fertig mit alten Rollenbildern, Gleichstellung muss her!

28. Postulat 55 (2016/2020), Daniel Furrer und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. März 2017 (teilweise überwiesen am 26. Oktober 2017):
    Vorwärts mit dem SBB Areal Rösslimatt

29. Postulat 65 (2016/2020), Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion, Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion sowie Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion vom 16. März 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):
    Schulhaus Grenzhof abreissen und städtebauliche Aufwertung im Rönnimoos vorbereiten

30. Postulat 73 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 11. April 2017 (teilweise überwiesen am 26. Oktober 2017):
    Luzern soll einen Impact Hub erhalten

31. Motion 74 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):
    Littau Zentrum entwickeln

32. Postulat 81 (2016/2020), Simon Roth und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion sowie András Özvegyi und Judith Wyrsch namens der GLP-Fraktion vom 27. April 2017 (überwiesen am 16. November 2017):
    Sicherheit für Fahrradfahrende auf der Haldenstrasse und dem Schweizerhofquai erhöhen

33. Postulat 85 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 3. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):
    Zwischennutzung mit Perspektive für KMUs, Kleinstgewerbe und Kultur im Eichwaldgebiet

34. Postulat 87 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 9. Mai 2017 (überwiesen am 21. September 2017):
    Fehlende Veloabstellplätze am Bahnhof: Pflichten der SBB durchsetzen

35. Motion 89 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 17. Mai 2017 (überwiesen am 26. April 2018):
    Mit mehr Grün gegen die Hitze

36. Postulat 93 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):
    Boulevard auf dem Gleis (Luzern lebt)

37. Postulat 94 (2016/2020), András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):
    Ideen für ein neues ÖV-Projekt prüfen (Luzern lebt)

38. Postulat 95 (2016/2020), Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):
    Nicht zuschauen, sondern handeln: Preisspirale bei Geschäftsmieten durchbrechen (Luzern lebt)

39. Motion 98 (2016/2020), Marco Müller und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion und Judith Wyrsch namens der GLP-Fraktion vom 30. Mai 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):
    Digitale Strategie

40. Postulat 105 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 12. Juni 2017 (teilweise überwiesen am 15. März 2018):
    Mit Street Art die ausgeprägte Luzerner Kunst im öffentlichen Raum weiterentwickeln

41. Postulat 106 (2016/2020), Claudio Soldati und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 19. Juni 2017 (teilweise überwiesen am 1. Februar 2018):
    Entwicklungschancen für innovative Klein- und Kleinstunternehmen im Gastrobereich

42. Postulat 109 (2016/2020), Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 15. März 2018):
    Geeignete Infrastrukturen für das Schwimmen in der Reuss

43. Postulat 110 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 15. März 2018):
    Umsetzung einer durchgehenden und sicheren Velostrasse vom Südpol bis zum Mühlenplatz

44. Postulat 111 (2016/2020), Jules Gut und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):
    Tempo 30 auf der Hirschmattstrasse

45. Motion 113 (2016/2020), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion und Christian Hochstrasser vom 7. Juli 2017 (als Postulat überwiesen am 7. Juni 2018):
    Kapellbrückenbilder – Revision der Hängeordnung

46. Motion 120 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2017 (als Postulat überwiesen am 25. Oktober 2018):
    Stadtraum mit Aufenthaltsqualität: Bundesplatz von Grund auf neu planen

47. Postulat 124 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 21. August 2017 (teilweise überwiesen am 15. März 2018):
    Öffentliche Statistik stärken

48. Postulat 132 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. September 2017 (teilweise überwiesen am 26. April 2018):
    Für ein Netz von Veloachsen in der Agglomeration Luzern

49. Motion 133 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2017 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):
    Für ein Netz von Veloachsen in der Stadt Luzern

50. Postulat 136 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 26. September 2017 (überwiesen am 15. März 2018):
    Määs soll am bisherigen Standort bleiben

51. Postulat 138 (2016/2020), Gianluca Pardini und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 4. Oktober 2017 (teilweise überwiesen am 15. März 2018):
    «Verhaltenskodex» zur Berücksichtigung von sozialen Mindeststandards im städtischen Beschaffungswesen

52. Motion 148 (2016/2020), Marco Müller und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 16. November 2017 (überwiesen am 31. Januar 2019):
    Klare Rahmenbedingungen für Parkplatzsharing schaffen

53. Motion 150 (2016/2020), Fabian Reinhard und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion sowie Marcel Lingg und Peter With namens der SVP-Fraktion vom 16. November 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):
    Projektevaluation Parkierungsanlage

54. Bevölkerungsantrag 151 (2016/2020), Denis Kläfiger, Milca Tangeman und Nico Planzer namens der Antragstellenden vom 16. November 2017 (als Postulat teilweise überwiesen am 20. September 2018):
    Ja zur offenen Regenbogenstadt Luzern

55. Postulat 152 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 17. November 2017 (überwiesen am 17. Mai 2018):
    Übernahme des «Berner Modells» zur Umsetzung von Begegnungszonen in Wohnquartieren

56. Motion 155 (2016/2020), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 22. November 2017 (überwiesen am 31. Januar 2019):
    Erlass der Einbürgerungsgebühren für Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene

57. Motion 159 (2016/2020), Korintha Bärtsch, Christian Hochstrasser und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 27. November 2017 (überwiesen am 31. Januar 2019):
    Vision Tourismus Luzern 2030

58. Motion 160 (2016/2020), Adrian Albisser und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 27. November 2017 (teilweise überwiesen am 21. Februar 2019):
    Unterrichtszeiten der Volksschule evaluieren

59. Motion 161 (2016/2020), Judith Wyrsch und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 28. November 2017 (überwiesen am 21. Februar 2019):
    Tagesschulen für die Stadt Luzern

60. Motion 170 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 15. Dezember 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):
    Carparkierungskonzept 2.0

61. Postulat 180 (2016/2020), Michael Zeier-Rast, Agnes Keller-Bucher und Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 1. März 2018 (überwiesen am 28. Juni 2018):
    Toilettensituation bei den Spielplätzen überprüfen und wo nötig verbessern

62. Postulat 182 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 5. März 2018 (überwiesen am 15. März 2018):
    Denkpause beim Schulhaus Grenzhof

63. Postulat 183 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2018 (teilweise überwiesen am 20. September 2018):
    Zahlbare Quartierräume für alle

64. Postulat 184 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 15. März 2018 (überwiesen am 25. Oktober 2018):
    Kulturgüterschutz: 100 fehlende Notfallpläne endlich umsetzen

65. Postulat 189 (2016/2020), Luzia Vetterli und Gianluca Pardini namens der SP/JUSO-Fraktion vom 28. März 2018 (teilweise überwiesen am 20. September 2018):
    Urban Gym – Aufwertung städtischer Spielplätze und Grünanlagen

66. Postulat 191 (2016/2020), René Peter und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 4. April 2018 (teilweise überwiesen am 25. Oktober 2018):
    Ersatz-Car-Parkplätze für das «carfreie Inseli»

67. Motion 194 (2016/2020), Adrian Albisser und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. April 2018 (teilweise überwiesen am 25. Oktober 2018):
    Bevölkerungsantrag zur täglichen Sport- und Bewegungsstunde mit Varianten ergänzen und als Bericht und Antrag behandeln

68. Postulat 195 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 11. April 2018 (überwiesen am 20. September 2018):
    Neugestaltung Inseli – Chance für die Aufwertung des Inseliquais nutzen

69. Postulat 201 (2016/2020), Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 26. April 2018 (teilweise überwiesen am 29. November 2018):
    Unabhängige Ombudsstellen im Pflegebereich im Rahmen von Leistungsvereinbarungen sicherstellen

70. Postulat 203 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 2. Mai 2018 (überwiesen am 28. Juni 2018):
    Tribschenstadt

71. Postulat 205 (2016/2020), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 15. Mai 2018 (teilweise überwiesen am 31. Januar 2019):
    Kommunikation von Entscheiden des Stadtrates

72. Postulat 207 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 18. Mai 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):
    Ja zu Vermietungsplattformen – aber nicht auf Kosten von Wohnraum

73. Motion 210 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 23. Mai 2018 (überwiesen am 21. März 2019):
    Werterhaltenden Unterhalt der Liegenschaften nicht vernachlässigen

74. Postulat 213 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 12. Juni 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):
    Das Warten muss ein Ende haben – mehr Grünphasen für weniger Zeitverlust an Fussgängerstreifen

75. Postulat 217 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 29. Juni 2018 (überwiesen am 21. Februar 2019):
    Luzern braucht ein City-Management

76. Motion 218 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 2. Juli 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):
Baugesuche rascher behandeln

77. Postulat 224 (2016/2020), Martin Wyss, Simon Roth und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2018 (überwiesen am 21. März 2019):
Mit einem Ticketsystem an den Carhotspots alle NutzerInnengruppen an der Aufwertung der Luzerner Innenstadt beteiligen

78. Postulat 226 (2016/2020), Fabian Reinhard und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion, Judith Wyrsch und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion, Mirjam Fries und Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion sowie Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 4. September 2018 (überwiesen am 29. November 2018):
Städtische Lösung für Ladenöffnungszeiten

79. Postulat 236 (2016/2020), Noëlle Bucher und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion, Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Stefan Sägesser und Judith Wyrsch namens der GLP-Fraktion vom 20. September 2018 (überwiesen am 21. Februar 2019):
Mädchenförderung im Sport – auch in der Stadt Luzern!

80. Postulat 239 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 25. September 2018 (überwiesen am 20. Dezember 2018):
Autofreie Bahnhofstrasse jetzt!

81. Postulat 247 (2016/2020), Peter With namens der SVP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 8. November 2018 (überwiesen am 29. November 2018):
Einem ergebnisoffenen Partizipationsprozess zur Carparkierung eine echte Chance geben

82. Postulat 251 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 19. November 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):
Schulhaus Schädrüti – Chancen jetzt nutzen II

83. Postulat 270 (2016/2020), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion, András Özvegyi namens der GLP-Fraktion, Peter With namens der SVP-Fraktion und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 14. Februar 2019 (überwiesen am 21. März 2019):
«Spange Nord lang» seriös prüfen